

23.564

## PATENT COOPERATION TREATY

## PCT

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  T 45467WO/NZ/sb	<b>WEITERES VORGEHEN</b>	siehe Formblatt PCT/ISA/220 sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5
Internationales Aktenzeichen  PCT/DE2004/001999	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  08/09/2004	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  16/09/2003
Anmelder  AUDIOTON KABELWERK GMBH		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 4 Blätter.

Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

## 1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b.  Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** siehe Feld Nr. 1.

2.  **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld II).

3.  **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld III).

4. Hinsichtlich der **Bezeichnung der Erfindung**

wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der **Zusammenfassung**

wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld Nr. IV angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Hinsichtlich der **Zeichnungen**

a. ist folgende Abbildung der **Zeichnungen** mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 2

wie vom Anmelder vorgeschlagen

wie von der Behörde ausgewählt, weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

wie von der Behörde ausgewählt, weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

b.  wird keine der Abbildungen mit der Zusammenfassung veröffentlicht.

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001999

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 7 H04M1/04 H04M1/60

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
IPK 7 H04M B60R H04B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	WO 02/060168 A2 (AUDIOTON KABELWERK GMBH ZWEIGNIEDERLASSUNG SCHEINFELD; VOGEL, FRANK) 1. August 2002 (2002-08-01) Seite 5, Zeile 31 – Seite 9, Zeile 13; Abbildungen Seite 13, Zeile 10 – Zeile 21 Ansprüche 1,5,9,10,24 -----	1-13, 15-17
Y	"Universeller Bluetooth-Adapter für Auto-Freisprechanlagen" HEISE, 6. November 2002 (2002-11-06), XP002278001 das ganze Dokument -----	1-13, 15-17
Y	US 6 532 374 B1 (CHENNAKESHU SANDEEP ET AL) 11. März 2003 (2003-03-11) Spalte 4, Zeile 50 – Spalte 6, Absatz 22; Abbildungen -----	11-13

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- ° Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen
- °A° Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- °E° älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- °L° Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- °O° Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- °P° Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- \*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- \*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- \*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- \*& Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

28. Januar 2005

04/02/2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Pascual Vallés, E

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001999

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 02/076793 A1 (AUDIOTON KABELWERK GMBH; SCHLEGEL, THOMAS) 3. Oktober 2002 (2002-10-03) Seite 4, Zeile 8 - Zeile 16 Seite 9, Zeile 9 - Zeile 13; Abbildungen 1,2 Seite 11, Zeile 5 - Seite 12, Zeile 29; Abbildungen 7,8 Seite 14, Zeile 17 - Seite 15, Zeile 3; Abbildung 9 Seite 15, Zeile 26 - Zeile 35 -----	1-3,6,8, 10,15,16
A	US 2002/032042 A1 (POPLAWSKY RALPH C ET AL) 14. März 2002 (2002-03-14) Absatz '0048! - Absatz '0051!; Abbildungen 1,2 -----	7,14

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001999

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 02060168	A2	01-08-2002	DE	10103610 A1		14-08-2002
			EP	1354418 A2		22-10-2003
			US	2004121819 A1		24-06-2004
US 6532374	B1	11-03-2003	AU	749104 B2		20-06-2002
			AU	1412999 A		28-06-1999
			BR	9813362 A		10-10-2000
			CN	1118951 C		20-08-2003
			EE	200000271 A		15-08-2001
			EP	1040589 A1		04-10-2000
			JP	2001526488 T		18-12-2001
			NO	20002280 A		13-06-2000
			RU	2219657 C2		20-12-2003
			WO	9930429 A1		17-06-1999
			US	6542758 B1		01-04-2003
WO 02076793	A1	03-10-2002	DE	20121748 U1		22-05-2003
			EP	1370446 A1		17-12-2003
			US	2004097274 A1		20-05-2004
US 2002032042	A1	14-03-2002	US	2002025832 A1		28-02-2002
			US	6377825 B1		23-04-2002
			WO	02096069 A2		28-11-2002
			AU	4316901 A		27-08-2001
			EP	1266456 A1		18-12-2002
			JP	3594930 B2		02-12-2004
			JP	2003523685 T		05-08-2003
			WO	0161875 A1		23-08-2001
			US	2002137505 A1		26-09-2002

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:	siehe Formular PCT/ISA/220
-----	----------------------------

## SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220		WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/001999	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 08.09.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16.09.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04M1/04, H04M1/60		
Anmelder AUDIOTON KABELWERK GMBH		

### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
 Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Pascual Vallés, E Tel. +31 70 340-1022



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/001999

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.  
 Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials  
 Sequenzprotokoll  
 Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials  
 in schriftlicher Form  
 in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung  
 in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten  
 zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht  
 bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/001999

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-17 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 14 Nein: Ansprüche 1-13,15-17
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-17 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1 : WO 02/060168 A2 (AUDIOTON KABELWERK GMBH ZWEIGNIEDERLASSUNG SCHEINFELD; VOGEL, FRANK) 1. August 2002 (2002-08-01)  
D2 : "Universeller Bluetooth-Adapter für Auto-Freisprechanlagen" HEISE, 6. November 2002 (2002-11-06), XP002278001  
D3 : US 2002/032042 A1 (POPLAWSKY RALPH C ET AL) 14. März 2002 (2002-03-14)

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.
  - 1.1 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Grundteil (Bezugszeichen 12) eines Verbindungssystems das der Verbindung von Mobilfunk-Endgeräten (Seite 5, Zeilen 31-36) mit einer in einem Fahrzeug angeordneten Elektronik dient, wobei das Verbindungssystem ein Grundteil (Bezugszeichen 12) zur permanenten Befestigung im Fahrzeug und ein oder mehrere Halteteile (Bezugszeichen 14, Spalte 5, Zeilen 5-9) zur jeweiligen Aufnahme eines Mobilfunkendgerätes aufweist, wobei das Grundteil (Bezugszeichen 12) eine erste elektrische Schnittstelle (Bezugszeichen 22) zum Anschluß an eine im Fahrzeug angeordnete Signalverarbeitungs-Einrichtung (Bezugszeichen 16) aufweist, die zumindest Teiltfunktionen einer Freisprecheinrichtung erbringt, wobei das Grundteil (Bezugszeichen 12) eine zweite mechanische und elektrische Schnittstelle (Bezugszeichen 12b, Spalte 6, Zeilen 29-36) zum Anschluß von Halteteilen zur Aufnahme von Mobilfunk-Endgeräten aufweist, und wobei das Grundteil (Bezugszeichen 12) eine Kommunikations-Einrichtung zur drahtlosen Kommunikation (Bezugszeichen 25a, Spalte 8, Zeilen 19-31) über eine dritte Schnittstelle aufweist, wobei die Kommunikations-Einrichtung weiter so ausgestaltet ist, daß sie mit der

Signalverarbeitungs-Einrichtung (Bezugszeichen 16) über die erste Schnittstelle (Bezugszeichen 22) mittels eines ersten Protokolls (Spalte 7, Zeilen 9-13) kommuniziert und zur drahtlosen Kommunikation über die dritte Schnittstelle das erste Protokoll in das dritte Protokoll (Bezugszeichen 25a, Spalte 8, Zeilen 19-31) konvertiert.

- 1.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der aus D1 bekannten Vorrichtung dadurch, daß die Kommunikations-Einrichtung mit einem Mobilfunk-Endgerät kommuniziert.
- 1.3 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß die Flexibilität eines Verbindungssystems, das der Verbindung von Mobilfunk-Endgeräten mit einer in einem Fahrzeug angeordneten Elektronik dient, zu verbessern.
- 1.4 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT). Bei diesem Merkmal handelt es sich nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um die gestellte Aufgabe zu lösen. Alle Merkmale sind dem Fachmann allgemein bekannt und wurden schon in ähnlichen Dokumenten benutzt: die Kommunikations-Einrichtung kommuniziert mit einem Mobilfunk-Endgerät (das ganze Dokument D2).
- 1.5 Daher würde der Fachmann ohne erfinderisches Zutun alle in D1 und D2 offenbarten Merkmale miteinander kombinieren, um die gestellte Aufgabe zu lösen. Die im unabhängigen Anspruch 1 vorgeschlagene Lösung kann daher nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33 (3) PCT).

2. Die gleiche Begründung gilt entsprechend für die unabhängigen Ansprüche 8 und 15. Der Gegenstand der Ansprüche 8 und 15 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
3. Die abhängigen Ansprüche 2-7, 9-13, 16, 17 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1 bis D3 und die entsprechenden im Recherchenbericht

angegebenen Textstellen.

4. Der Gegenstand des Anspruchs 14 ist neu (Artikel 33(2) PCT) und erfüllt die Erfordernisse des PCT in bezug auf erforderliche Tätigkeit.
5. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.
6. Der Gegenstand der Ansprüche 1-17 bezieht sich auf ein Verbindungssystem zur Verbindung von Mobilfunk-Endgeräten mit einer in einem Fahrzeug angeordneten Elektronik. Darum ist dieser Gegenstand gewerblich anwendbar.

**Zu Punkt VIII**

**Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

1. Die Ansprüche 1, 8 und 15 wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begeht wird bzw. nur durch die für die Merkmale dieses Gegenstandes verwendete Terminologie. Somit sind die Ansprüche nicht knapp gefaßt. Ferner mangelt es den Ansprüchen insgesamt an Klarheit, da es aufgrund der Vielzahl unabhängiger Ansprüche schwierig, wenn nicht unmöglich ist, den Gegenstand des Schutzbegehrens zu ermitteln, und damit Dritten die Feststellung des Schutzmfangs in unzumutbarer Weise erschwert wird.

Aus diesem Grund erfüllen die Ansprüche 1, 8 und 15 nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT.